

# „Lust auf ein Selfie mit der Unendlichkeit?“

Im großen **magaScene**-Interview: **STEFAN GRONERT** (Stellvertretender wissenschaftlicher Direktor Sprengel Museum Hannover)

Drei Superstars der Kunstwelt in einer Ausstellung. Dieser Ansatz bescherte dem Sprengel Museum Hannover bereits im Jahr 2009 mit „Marc, Macke und Delaunay - Die Schönheit einer zerbrechenden Welt“ rund 270.000 Besucher. Auf ähnliche Zahlen hofft das Kunsthaus am Maschsee auch für seinen neuen Dreiklang der Superlative, wenn am 6. September die mit Spannung erwartete Ausstellung „Niki. Kusama. Murakami. Love You for Infinity“ eröffnet wird. Bis zum 14. Februar 2026 werden darin die Werke von Niki de Saint Phalle erstmals gemeinsam mit Arbeiten von Yayoi Kusama und Takashi Murakami präsentiert. Anlass für diese besondere Schau ist das 25-jährige Jubiläum der Schenkung von über 400 Arbeiten, die die französisch-amerikanische Künstlerin und Weltbürgerin im Jahr 2000 der Stadt Hannover und dem Museum machte. Jens Bielke sprach mit Kurator Stefan Gronert über die bevorstehende Ausstellung. Das ganze Interview steht in der September-Ausgabe der magaScene.

**magaScene: Herr Gronert, warum diese drei Künstler in einer gemeinsamen Ausstellung?**

**Gronert:** Weil wir bemerkt haben, dass es bei einigen künstlerischen Positionen inhaltliche Übereinstimmungen gibt. Diese drehen sich um Themen wie Liebe, psychische Probleme oder die Unendlichkeit.

**Welche Übereinstimmungen sehen Sie noch?**

Alle drei machen Kunst, die eine breite Masse anspricht, die nicht erklärt werden muss und die man auf den ersten Blick versteht. Niki ist in Hannover vor allem durch die am Hohen Ufer aufgestellten Nanas bekannt geworden. Heute lieben alle die drei quatschbunten Figuren, das war aber nicht immer so, 1974 gab es eine hitzige Debatte um ihre Aufstellung. Auch die Kunst von Murakami fasziniert die Menschen. Er arbeitet sehr stark mit floralen, blumenartigen Motiven, die auch etwas sehr Verspieltes in sich tragen und Verbindungen zur Manga- und Comic-Kultur aufweisen. Farbigkeit und Poppigkeit charakterisieren auch die Werke von Niki. Kusama wiederum arbeitet stets mit Punkten, sie wurde mit den Polka-Dots weltbekannt. Der Punkt symbolisiert für sie Unendlichkeit. Auch dieser Wiedererkennungseffekt fasziniert die Menschen. 2021 hatte die Japanerin eine große Ausstellung in Berlin, auf die das Publikum euphorisch reagiert hat. Reinhard Spieler und ich hatten schon einmal die Möglichkeit, in einem von ihr gestalteten „Infinity Room“ zu stehen. Es ist uns gelungen, eine Leihgabe eines dieser verspiegelten Räume zu bekommen, in dem punktförmige Lichter in verschiedenen Farben eingesetzt werden und in dem man schnell die Orientierung verlieren kann. Wer Lust auf ein Selfie mit der Unendlichkeit hat, ist hier genau richtig!

**Was wird in der Ausstellung aus dem Niki-Archiv gezeigt?**

Das Sprengel Museum Hanno-



„Alle drei Superstars machen Kunst, die eine breite Masse anspricht und die nicht erklärt werden muss.“  
Foto: Ramin Faridi

ver ist ein Haus, das sowohl seine Sammlung präsentiert als auch Wechselausstellungen. In Präsentationen der Sammlung war und ist Niki mit einigen Arbeiten immer präsent. Von den mehr als 400 Werken sind viele Papierarbeiten, die man aus konservatorischen Gründen immer nur eine begrenzte Zeit zeigen kann. Insgesamt zeigen wir rund 55 Arbeiten. Hört sich wenig an, erklärt sich aber dadurch, dass da-

runter viele großformatige Werke sind. Wir zeigen zehn Papierarbeiten, alles andere sind Skulpturen.

**Was wird man als erstes sehen, wenn man die Ausstellung betritt?**

Im ersten Raum machen wir einen großen Aufschlag mit allen drei Positionen, um auch zu betonen: Dafür stehen diese drei. Bei Niki zeigen wir neben

einer Nana-Position auch eine Malerei von ihr, von Kusama präsentieren wir einen großen, gepunkteten Kürbis und ein Gemälde, und bei Murakami haben wir uns für eine mit Blumenmotiven übersäte Tapete und eine sehr große, florale Skulptur entschieden. Im Anschluss an diesen Raum folgen ein biografischer und ein filmischer mit Einführungen in die Biographien und Werke. Da-

nach gehen wir thematisch vor. Wir beginnen mit der Liebe und kommen dann über Themen wie Bilder, Monster, Sexualitäten und Utopien in den letzten Raum, die große Ausstellungshalle. Dort verhandeln wir dann das Thema Unendlichkeit im weiteren Sinne. Wir beginnen mit der Liebe und schließen mit der Unendlichkeit, getreu unserem Ausstellungstitel „Love You for Infinity“.



Stadtmagazin für Hannover  
**magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

**Wenn die Ausstellung am 14. Februar endet, welche Botschaft soll das Publikum dann mit nach Hause genommen haben?**

Dass das Sprengel Museum Hannover eine tolle Sammlung hat und eine internationale Orientierung, die es uns ermöglicht, in der Gegenwartskunst Positionen auf international erstklassigem Niveau zu zeigen. Oder wenn ich es „instagrammable“ ausdrücken sollte: In Hannover steht eines der coolsten Museen Deutschlands!

## Schiffsflotte an der Leine

**HANNOVER.** Eigentlich sollen sie noch bis Ende Oktober Fahrgäste über den Maschsee bringen, jetzt müssen die Schiffe der Üstra vorerst eine Pause einlegen. Der Wasserstand in Hannovers berühmtestem Gewässer ist zu niedrig. Seit 1. September ist daher der Betrieb der Maschseeflotte bis auf Weiteres eingestellt. Dies betreffe sowohl den Linienverkehr als auch Charterfahrten, so Sprecher Timo Wegner. „Normalerweise wird der Wasserstand des Maschsees durch gepumptes Wasser aus den Ricklinger Kiesteichen gehalten“, erklärt der Üstra-Sprecher weiter. „Dies ist aufgrund der Blaualgenbelastung der Ricklinger Kiesteiche jedoch zur-

zeit nicht möglich.“ Demnach rechne das Unternehmen nicht damit, dass sich die Wassersituation in nächster Zeit erheblich verbessern wird. Wegner verspricht: „Sobald jedoch eine Wiederaufnahme des Betriebs absehbar ist, wird die Üstra dies kommunizieren.“

Die Maschseeflotte besteht aus vier Ausflugs- und Party-schiffen, die mit Elektromotoren betrieben werden. Jedes Jahr sind die Schiffe von April bis Oktober unterwegs und können nicht nur von Tagesgästen für Rundfahrten gebucht, sondern auch für private Feiern oder Betriebsausflüge gechartert werden. Damit ist nun erst einmal Schluss.

## Erleben und Mitmachen

Die Region Hannover lädt ein zum 38. Entdeckertag am 14. September

**HANNOVER.** Am Sonntag, 14. September, können große und kleine Entdecker über 40 spannende Tourenziele erkunden – von der Fossilensuche im Steinbruch über Stadtführungen bis zum Flughafenbesuch. Auch Hannovers Innenstadt wird zur Erlebnismeile: Zwischen Kröpcke und Aegi erwartet die Besucher ein buntes Fest mit über 150 Ständen, drei Bühnen mit regionalen Künstlern und vielen Mitmachaktionen für Kinder.

Insgesamt können Interessierte in diesem Jahr 40 Orte erkunden. In **Barsinghausen** geht es im Klosterstollen stündlich unter Tage. Im Stadtmuseum in **Burgdorf** läuft die Ausstellung „Maradona – die Hand Gottes“. In **Burgwedel** zeigen bis zu 40 Künstler ihre Werke an verschiedenen Orten. Wer gut zu Fuß ist, kann bei der XXL-Wanderung durch die **Leinemasch** dabei sein. Von **Pattensen** werden 18 Kilometer bis zum Opernplatz in Hannover zurückgelegt und die Teilnehmer auf der Regionsbühne feierlich empfangen.

Das Mausoleum in **Hemmingen** öffnet mit informativen Führungen über das Bauwerk und den Grafen. In **Isernhagen** zeigt der Wöhler-Dusche-Hof, wie Natur und Leben vor 100 Jahren aussahen, in **Laatzen** die Obstplantage von Familie Hahne, wo das Obst wächst, das auf vielen regionalen Wochenmärkten zu kaufen ist. Im **Park der Sinne** ist großer Familientag mit bunter Spiel- und Kletterlandschaft und musikalischem Programm. **Langenhagen** gibt Einblick hinter die Kulissen des Flughafens – mit zwei Touren, die die Teilnehmer auch abseits der Passagierwege führen.

**Neustadt am Rübenberge** ist mit drei Angeboten vertreten: Im Naturpark-Haus in Mardorf am Steinhuder Meer ist Tag der offenen Tür, im Schloss Landestrost spielen Studierende der HMTMH Klassikkonzerte, und die Volkshochschule Hannover Land zeigt die Fotoausstellung „Lieblingsorte“ in der Region Hannover. **Seelze** bietet sechs Tourenziele: In der Innenstadt



Der Opernplatz ist Hannover das Herz des Entdeckertages.

Foto: Iris Terzka

lockt der Karneval der Nationen mit internationalen Köstlichkeiten, das Museumsfest im Heimtmuseum und die TA WingTsun Akademie. Im Seelzer Stadtteil Dedensen fahren BMX- und Mountainbike-Fahrer im Dirtpark, in der Heimatscheune gibt es historische Werkzeuge und mehr, und das Dorfcacé bietet ein Familienprogramm.

In **Sehnde** ermöglicht die Holcim GmbH eine Fossilensuche im Steinbruch, das Straßenbahn-Museum präsentiert seine ÖPNV-Oldtimer-Sammlung, und unter dem Motto „Barock'n'Biike“ startet eine Fahrradtour am Maschsee, die zur Veranstaltung „Jazz im Park“ auf das Gelände des Klinikum Wahrendorff führt und anschließend zur Barockkirche in Ilten, wo ebenfalls ein Konzert stattfindet. In **Springe** öffnet Martina Bismark ihr Ate-

lier zum Ausprobieren: Unter Anleitung wird getöpft und Keramik gestaltet. In **Uetze** kann man mit der Kalibahn fahren und das Teerkohlen-Museum besuchen. In **Hannover** locken insgesamt 18 ganz unterschiedliche Ziele zu einem Ausflug, vom Deutschen Taubblindenzentrum bis zum Zoo.

**ENTDECKERTAGS FEST IN HANNOVERS CITY**

**Zwischen Kröpcke und Aegi** erwartet die Besucher ein buntes Programm auf drei Bühnen und jede Menge Info- und Mitmachangebote. Auf dem **Opernplatz** präsentiert sich die Region Hannover mit ihren Teams, ihren Unternehmen sowie mit der „Hörregion“. Etwas Ruhe lässt sich bei Kaffee und Kuchen auf der „Familienwiese“

zwischen Börse und Georgstraße finden oder im Biergarten am Georgsplatz, wo Foodtrucks für das leibliche Wohl zur Verfügung stehen. Auf der Regionsbühne auf dem Opernplatz spielt die Musik! „Local Heroes Live“ ist die Devise.

Den Anfang macht die Gewinnerband des Entdeckertags-Schulbandcontest 2024 vom Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen, Torn Paper, um 11 Uhr. Egon und die Treckerfahrer heizen mit „Trecker-Rock“ ein (12.10 Uhr), bevor Kuersche Band+Brass übernehmen (13.10 Uhr). Danach werden die Sieger des Wettbewerbs „Stadtradeln 2025“ geehrt (14.25 Uhr).

Weiter geht es musikalisch mit Sobi & Band (14.40 Uhr) und einer Ansprache von Regionspräsident Steffen Krach (16.25

Uhr). Das Grand Finale spielt in diesem Jahr Tokunbo – die frühere Sängerin der Band Tok Tok Tok mit ihrer außergewöhnlichen Mischung aus Jazz, Soul und Pop (16.35 Uhr). Auf der Kleinkunsthöhle der Vielfalt beginnt das Programm um 14 Uhr unter anderem mit „The Voice of Germany“-Teilnehmer Benny Fiedler, Sänger Timo Eitge und Travestie-Künstler Miss Chantal.

Auf der Sportregion-Bühne bieten unter dem Motto „Sportkompass – welcher Sport passt zu mir?“ verschiedene Sportvereine dem Publikum von 11 bis 18 Uhr ein vielseitiges Programm aus Tanzshows, Turn- und Akrobatikaufführungen und actionreicher Kampfkunst.

Alle Infos auf [www.entdeckertag.de](http://www.entdeckertag.de)

+++ Jubiläumstournee +++

**Original EGERLAND Musikanten**

Wie den schönsten Melodien von Brass Musik

**Sonntag 2. November 2025 16.00 Uhr**

Kurt-Hirschfeld-Forum Lehrte

Tickets erhalten Sie in den HAZ & NP Geschäftsstellen  
Burgdorf, Marktstraße 16  
Hannover, Lange Laube 10  
Theater am Aegi, Aegidienorplatz 2

präsentiert von **Marktspiegel**

[www.original-egerland-musikanten.de](http://www.original-egerland-musikanten.de)